

Doppik, Windkraft Hundesteuer im Rat

Schönbrunn. Zu einer öffentlichen Sitzung tritt der Gemeinderat am Freitag, 28. März, um 19 Uhr im Bürgersaal des Rathauses zusammen. Auf der Tagesordnung stehen: eine Vereinbarung zwischen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Eberbach-Schönbrunn und dem Gemeindeverwaltungsverband Kleiner Odenwald zur Schaffung einer gemeinsamen Grundlage für die Teilflächenutzungspläne „Windkraft“; die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau des Gasselwegs in Haag; die Beschlussfassung über die Gestaltung der Verkehrsanlage in Schwanheim im Rahmen der ELR-Fördermaßnahme; die Neufassung der Hundesteuersatzung und die Beschlussfassung zur Einführung der Doppik für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen.

Die Mitteilungen der Verwaltung betreffen unter anderem den Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet Odenwald-Eberbach. FFH steht für Fauna-Flora-Habitat, es geht um ausgewiesene Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Im Planentwurf für den hiesigen Raum wurden Lebensraumtypen, Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung erfasst. Dieser Entwurf liegt bis 30. April unter anderem im Eberbacher Rathaus aus, Stellungnahmen dazu können bis 15. Mai berücksichtigt werden.

Bronze-Eber kriegt seinen Hinterlauf wieder

Wohin mit dem Wappentier nach der Reparatur? – Bürger- und Heimatverein startet Bürgerbefragung zur Standortfrage

Eberbach. Bekanntlich wurde das Eberbacher Wappentier im Frühjahr 2013 gewaltsam „entführt“, zurück blieb nur ein abgerissener Hinterlauf. Der Bürger- und Heimatverein (BHV) appellierte damals über die Presse: „Bitte gebt uns Eberbachern unseren Eber zurück!“

Und tatsächlich tauchte die 1963 von der Firma Heinrich Wehrauch der Stadt Eberbach gespendete Figur einige Zeit später wieder auf. Leider verschwand in dieser Zeit aber der abgerissene Hinterlauf des Ebers und ist bis zum heutigen Tag unauffindbar. Das ist laut BHV-Vorsitzendem Jens Müller sehr ärgerlich, denn es hätte eine Reparatur der Figur relativ einfach gemacht.

Der BHV nimmt sich nun der Reparatur des Ebers an. Am Dienstag holten Müller und sein Vorgänger, Ehrenvorsitzender Günter Lipski, den beschädigten Eber im Bauhof ab und brachten ihn in die Kunstgießerei Ernst Strassacker nach Süßen bei Göppingen. Dort wird durch einen Künstler ein Abdruck des Hinterlaufes erstellt, dieser dann in Bronze gegossen und angebracht. Ebenso werden die herausgerissenen Befestigungen erneuert.

In etwa vier Wochen ist das Ganze abgeschlossen und der Eber kann wieder



BHV-Vorsitzender Jens Müller und Bauhofmitarbeiter Thomas Wolf verladen den beschädigten Eber zum Transport in eine Kunstgießerei. Foto: privat

zurückgeholt werden. „Wir würden ihn gerne noch dieses Frühjahr wieder aufstellen“, so Jens Müller. Jedoch ist nach der dreisten „Entführung“ vom bisherigen Standplatz in der Neckaranlage die Frage nach dem Wohin erneut aufgetaucht. Viele Eberbacher würden den Eber gerne wieder auf seinem alten Platz an der Neckarbrücke sehen, dort hatte er über 40 Jahre seinen Standort. Manche sind auch der Meinung, dass er in der Neckaranlage „untergegangen“ sei und nicht richtig zur Geltung kam.

Auch beim BHV ist man sich in dieser Frage uneins. „Ich möchte deshalb die Meinungen oder Vorschläge der Eberbacher Bürger zum Standort unseres Wappentieres einholen und zur Beratung mit in den Gemeinderat nehmen“, so der Vereinsvorsitzende und SPD-Stadtrat Müller. „Uns ist wichtig, dass es ein angemessener, schöner Platz ist.“

So können interessierte Bürger nun bis spätestens Montag, 7. April, ihre Meinung oder Vorschläge unter den nachstehend angegebenen Kontaktdaten schriftlich abgeben: Bürger- und Heimatverein Eberbach, Jens Müller, Am Ledigsberg 36, 69412 Eberbach, E-Mail bhv.eberbach@gmx.de, www.buergerheimat-eberbach.de

Herzen, Hasen, Hühner und bunte Kränze

Der Igelsbacher Ostermarkt hatte auch in der 15. Auflage Deko in schönster Vielfalt zu bieten

Igelsbach. (hui) Nur zögerlich ließ der Frühling am Sonntag sein blaues Band über Igelsbach flattern, doch in der Sängerkirche zeigte er sich beim 15. Ostermarkt des MGV-Frauenchors in bunter Vielfalt.

Organisation wird beim Team um Vorsitzende Ellen Jehle groß geschrieben. Im Kulturzentrum des Zweiländerdorfes sind die Stellplätze begrenzt, doch immerhin elf Aussteller konnten ihr breit gefächertes Angebot an kunsthandwerklichen Arbeiten präsentieren. Im Vordergrund standen wie immer Oster- und Frühlingsdekorationen, doch an den schön dekorierten Tischen präsentierten die Kunsthandwerker/innen auch eine Vielfalt an dekorativen Dingen fürs trauere Heim, die nicht von der Jahreszeit abhängig sind. Manche Ideen konnten sich bastelfreudige Besucherinnen zum Selbstmachen mit nach Hause nehmen.

Zum ersten Mal sind die Schwestern Katherine und Anja-Nina Leutz mit ihren Schmuckkarten in Igelsbach dabei. Auf buntem Tonpapier tummeln sich Eulen, Hasen und Schmetterlinge. Die Karten sollen anregen, Grüße, statt per E-Mail



Elf Aussteller präsentierten in der Sängerkirche ihre Kunstwerke. Eine von ihnen ist Ursula Gailing, die Gletschersteine mit wilden Tieren und sinnvollen Sprüchen bemalt. Fotos: Huillier

oder Facebook, wieder mit der Post zu verschicken. „Was du beginnst, beginne es klug und bedenke das Ende“ steht auf einem der bayrischen Gletschersteine von Ursula Gailing. Hingucker sind die mit Acryl bemalten Steine mit typisch afrikanischen Motiven in leuchtenden Farben. Die gelernte Gärtnerin Monika Scheuermann aus Affolterbach gestaltete Türkränze und Gestecke, Körbe bepflanzte sie mit Polsterstauden oder Frühlingsblumen. Eine Riesenauswahl an Laubsägearbeiten präsentiert der Rockenauer Reiner Köhler. Aus Sperrholz sägt er mit der Dekupiersäge Hasen, Hühner, Schafe und Osterester aus, schmirligt sie glatt und bemalt sie.

Ursula Gristede ist mit ihren kunstvollen Quilts und Patchworkarbeiten seit 2000 mit von der Ostermarktpartie. Auch Floristin Luise Wieder ist eine Frau der ersten Stunde, aus Heu, Buchs, Zweigen,

Efeu und bunten Bändern zaubert sie Gestecke und Türkränze. Nach Schnittmustern des Bärenmagazins „Teddy&Co“ gestaltet Annemarie Weilacher Teddys aus Mohair von 7,5 bis 75 cm Größe. Herzen und Hasen aus Stoff näht sie im skandinavischen Tilda-Stil. Künstlerisch gestaltet ist Katja Mandels Schmuck aus Halbedelsteinen, Lava, Schaumkoralle und Glas, Christa Puschat hat sich auf hübsche gestrickte und gehäkelte österliche Dinge spezialisiert.

Ein Gerücht? Man munkelt, viele Besucher seien nicht nur aus Kauflust gekommen, sondern vor allem wegen des riesigen Angebots an Torten und Kuchen. Auch Bürgermeister Rainer Sens mischte sich wieder unter die Süßschnäbel.

Ellen Jehle kündigte schon jetzt den ersten „Vorweihnachtlichen Markt“ in der Sängerkirche an: am 9. November.



Entzückend: kleine und große Teddys aus Mohair von Annemarie Weilacher.

1,9 Millionen Euro für Gemeinden des Landkreises

ELR: Wichtige Strukturförderung für den ländlichen Raum

Neckar-Odenwald-Kreis. (ly) Das Land unterstützt die Strukturentwicklung im ländlichen Raum 2014 mit insgesamt 60,4 Millionen Euro über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). 342 Gemeinden werden für 704 Projekte Fördermittel aus dem ELR erhalten. Insgesamt 1 906 320 Euro erhalten in diesem Jahr 19 Städte und Gemeinden im Neckar-Odenwald-Kreis. Damit werden 39 Projekte bezuschusst.

„Grün-Rote Politik verfolgt das Ziel, den ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum zukunftsfähig zu machen. Daher haben wir das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum als zentrales Förderprogramm für den ländlichen Raum auf mehr Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir treiben damit aktiv die ökologische und soziale Modernisierung voran, stärken die Wirtschaftskraft des Landes in der Fläche und steigern so die Lebensqualität der Menschen vor Ort“, sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde, bei der Bekanntgabe der ELR-Programmanteile in Stuttgart.

Wie in den Vorjahren war auch in diesem Jahr das Förderprogramm stark überzeichnet. Insgesamt haben 457 Gemeinden Förderanträge gestellt. Das ELR bietet den Kommunen mit seinen Förderschwerpunkten Arbeiten, Grundversorgung, Gemeinschaftseinrichtungen und Wohnen ein umfassendes Angebot zur Strukturverbesserung. Es unterstützt die kommunale Daseinsvorsorge und legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit, um so auch den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen. „Mit Blick auf die de-

demografische Entwicklung sowie den fortschreitenden Flächenverbrauch konzentriert sich die Förderung auf die Innenentwicklung der Gemeinden. Neben der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen liegt der Schwerpunkt der Förderung bei der Umnutzung bestehender und zwecklos gewordener Bausubstanz“, sagte Bonde.

Für ihn ist es wichtig, die Wettbewerbsfähigkeit des ländlichen Raumes zu erhalten und seine Standortqualitäten zu sichern. Die Fördermittel für den Kreis – er liegt auf Platz zehn der 35 Landkreise – verteilen sich unter anderem auf folgende Gemeinden (Fördersumme in Euro):

Aglastherhausen (Betriebsneuan siedlung, „Oberes Tal“): 74 800, Binau (Umnutzung Scheune): 40 000, Buchen (gewerbliche Baumaßnahmen): 244 800, Elztal (gewerblich)

Baumaßnahmen): 33 330, Haßmersheim (Wohnbau-Modernisierungen), Hochhausen: 40 000, Limbach (gewerblich Baumaßnahme), Mosbach (Reaktivierung einer Industriebrache und Wohnbauprojekt in Lohrbach): 86 155, Mudau (Wohnbauprojekt): 30 900, Neunkirchen (Betreuung zur Konzeptumsetzung zur Aktivierung innerörtlicher Potenziale und Wohnbauprojekt): 43 980, Obrigheim (Wohnbauprojekt): 60 000, Osterburken: 13 960, Ravenstein (Wohnbauprojekt): 280 000, Schefflenz (Reaktivierung einer Gewerbefläche, Wohnbauprojekt) 62 600, Schwarzach (Konzeptumsetzung, gewerblich und private Baumaßnahmen): 67 290, Seckach (Wohnbau): 20 000, Waldbrunn (Konzeptumsetzung, ein Wohnbauprojekt): 27 390, Walldürn (Erschließung VIP u. Neubau Gewerbebetrieb) 629 720.

Innenentwicklung im Förderfokus

Termine in der Region

EBERBACH

NAJU Waldbande, Besuch bei der NAJU Mosbach, 15.30 Uhr, Heinrich Hof, Langenrainstraße Obrigheim.

Nordic Walking, 16 Uhr, Wendeplatz Linkbrunn.

Gemeinderat, öffentliche Sitzung, 17.30 Uhr, Ratssaal Rathaus.

CDU-Vortrag, „Eberbach, Aufbruch zur Metropolregion“, mit Ministerpräsident a. D. Erwin Teufel und Unirektor Bernhard Eitel, 19 Uhr, kath. Pfarrheim, Feuergrabengasse.

Hospizverein Eberbach-Schönbrunn, Mitgliederversammlung, 19 Uhr, ev. Gemeindehaus, Leopoldplatz.

Multimediashow, Vietnam - Reise durch unentdecktes Land, 19.30 Uhr, Stadthalle.

HIRSCHHORN

Anmeldung Schulanfänger, 8 bis 12.30 Uhr, Sekretariat Neckartalschule.

SCHÖNBRUNN

Bauausschuss, öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Sitzungszimmer Rathaus.

DRK, Mitgliederversammlung mit Wahlen, 20 Uhr, Bürgersaal Rathaus.

AUSSTELLUNGEN

Eberbach Rathaus, Alles inklusive! Leben in unserer Region, 8 bis 15 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN

Eberbach Rathaus, 8 bis 15 Uhr, Bürgerbüro. **Stadtwerke,** 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. **Stadtarchiv,** 8.15 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Pleutersbach.

Tourist-Information, 8 bis 17 Uhr, Rathaus.

Hallenbad und Sauna, geschlossen. **Jugendtreff Postillion,** 14.30 bis 18 Uhr, Keller Dr.-Weiss-Schule.

Hirschhorn Stadtbücherei, 10 bis 18 Uhr, Kaffee-manufaktur/Rathaus.

BERATUNGEN

Eberbach Kinder- und Jugendbüro: 14 bis 17 Uhr, Anmeldung Tel. 06271/87340 und -388, 0172/6223668, Bussemersstraße 2a.

Arbeiterwohlfahrt, Tel. 06271/4346 und 4738.

Gemeindefachdienst, Tel. 06271/87342. **Beratungsstelle für Alkohol-, Drogen-, Glücksspiel- und Medikamentenprobleme,** Tel. 06271/ 919934, Sprechzeiten 13.30 bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Eberbach: Margareta Steinmetz, 91 Jahre; Elisabeth Schneider, 80 Jahre. **Rothenberg:** Ingeborg Schmidt, 82 Jahre; Gisela Volk, 73 Jahre.

rung; Selbsthilfegruppe 19.45 bis 21.45 Uhr, Friedrich-Ebert-Straße 6.

Hospizdienst, Eberbach-Schönbrunn, Tel. 0176/99056060.

IM NOTFALL

Apotheken, Adler-Apotheke, Hauptstraße 58, Neckargemünd, Tel. 06223/2222; Kur-Apotheke, Theodor-Leutwein-Straße 4, Strümpfelbrunn, Tel. 06274/ 261.

Notarzt, Rettungsdienst, Tel. 112.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, heute 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, Tel. 06223/19292 (Tel. wird auf den diensthabenden Bereitschaftsarzt weitergeleitet).

Krankentransporte, DRK Eberbach, Güterbahnhofstraße 13, Tel. 06271/19222.

Notfallbereitschaft, Notruf 110 und 112, 06271/871 (Feuerwehr über Stadtverwaltung), 06271/92100 (Polizeirevier), 06271/92090 (Stadtwerke), 06271/87444 (Stadtverwaltung).

Wort und Tat: Hilferuf aus Indien

Waldbrunn. Die private Hilfsinitiative „Wort und Tat“ springt seit Jahren ein, wenn dem Orden „Dienerinnen der Armen“ in Indien das Geld für arme Menschen fehlt. So berichtet Schwester Assumpta nun von einem herzkranken Patienten. Die Röntgenaufnahmen zeigen drei blockierte Stellen an den Herzkappen. Der Einsatz von drei Bypassen würde ihm das Leben retten. Schwester Assumpta hat den Kostenvorschlag von 1800 Euro mit übersandt.

Die Ehefrau des Patienten arbeitet in der Küche des Hospitals. Ihre drei Kinder gehen noch zur Schule. Die fünfköpfige Familie ist nicht in der Lage, die OP-Kosten zu bezahlen. „Wort und Tat“ will in diesem Fall die Arztkosten übernehmen als Osterspende und bittet um Spenden auf das Konto des Arbeitskreises (Kt.Nr. 1009901, BLZ 674 500 48, Sparkasse Neckartal-Odenwald), die voll und ganz für die Herz-OP verwendet werden sollen. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt.

Auskunft gibt Carl Möllmann, Telefon (0 62 74) 51 05.